Illustrierter Standard Schweizer Niederlaufhund: FCI Standard Nr. 60

Klassifikation FCI: Gruppe 6 Laufhunde, Schweisshunde und verwandte Rassen.
Sektion 1,3 Kleine Laufhunde.

SKG SCS
hund schweiz chien suisse cane svizzero

Datum der Publikation des offiziellen Originalstandards 13.102025

VERWENDUNG:

Brackenschlag, welcher spur- und fährtenlaut das entsprechende Wild verfolgt und jagt. Er jagt selbständig.

Schweizer Niederlaufhunde sind hochintelligente Helfer für die laute Jagd.

Dank ihrem ruhigen Wesen leisten sie auch auf der Schweissfährte hervorragende Arbeit.

Die Wildschärfe ist mässig ausgeprägt. Sie haben einen hohen Führerbezug und eignen sich sehr gut als Solojäger.

Ihre hohe Passion zum Suchen, Stechen und Jagen des Wildes zeichnet diese Jagdgebrauchshunde aus. Sie lösen sich schnell vom Führer, spüren selbstständig das Wild auf und jagen es mit kräftigem, weithin hörbarem Spurlaut.

Idealerweise jagen die Hunde zwischen einer halben bis eine Stunde bevor sie freudig zum Führer zurückkehren.

Kurzer geschichtlicher Abriss

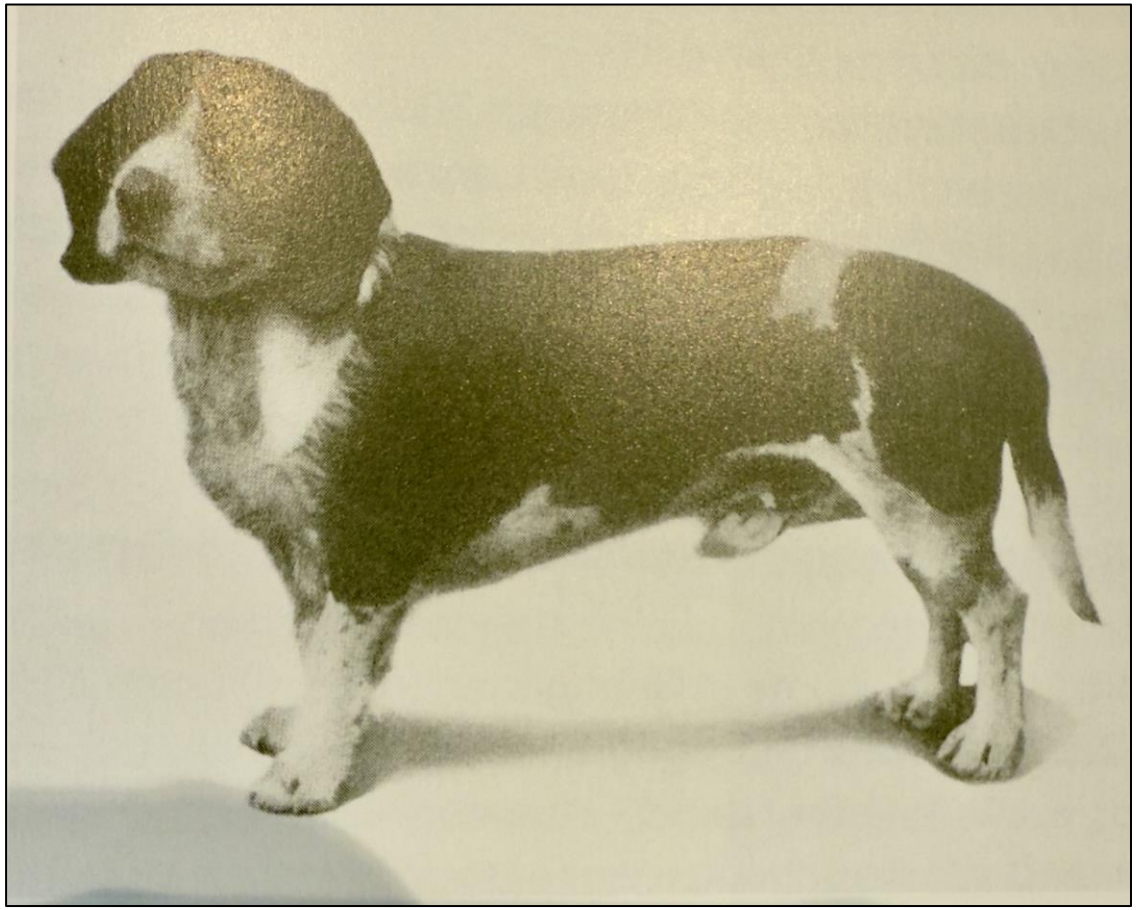
Um die Jahrhundertwende wurde in einigen Kantonen der Schweiz das System der Revierjagd eingeführt. Da man der Ansicht war, die allseits beliebten, mittelgrossen Schweizer Laufhunde seien im Revier zu schnell, beschloss man, diese durch kleinere niederläufige Laufhunde zu ersetzen. Die durch planmäßige Zuchtauslese und geeignete Kreuzungen zielorientiert gezüchtete neue, kleinere Rasse wurde „Niederlaufhund“ genannt und zeichnet sich durch folgende

Eigenschaften aus : Relativ niedrig in der Risthöhe, den Schweizer Laufhunden ähnlich attraktiv gefärbtes Haarkleid, wohlklingender Spur- und Fährtenlaut, sehr passionierter Finderwillen zum Brackieren und für die Schweißarbeit..

Es gab ein buntes Bild an Ausstellungen, man konnte rote, schwarze, graue und bunte Jagdhunde mit atypischen Köpfen und Ringelruten sehen. Zunächst waren die krummläufigen, alten Dachsbrackentypen in der Überzahl. Doch bereits 1913 konnten die Niederlaufhunde nach Farben getrennt gerichtet werden, der jurafarbene fehlte allerdings noch.

Kurzer geschichtlicher Abriss

Neben reinen Dachshunden und den alten Laufhunden bilden ausländische Dachsbracken, französische Bassets, Foxterrier und viele Mischlinge die Basis des modernen Niederlaufhundes.



Chasseur, einer der wichtigsten Zuchtrüden der Anfangszeit. Er war ein direkter Nachkomme eines drei farbigen Petit Bassets Vendéen und einer Luzerner Laufhündin.

Allgemeines Erscheinungsbild

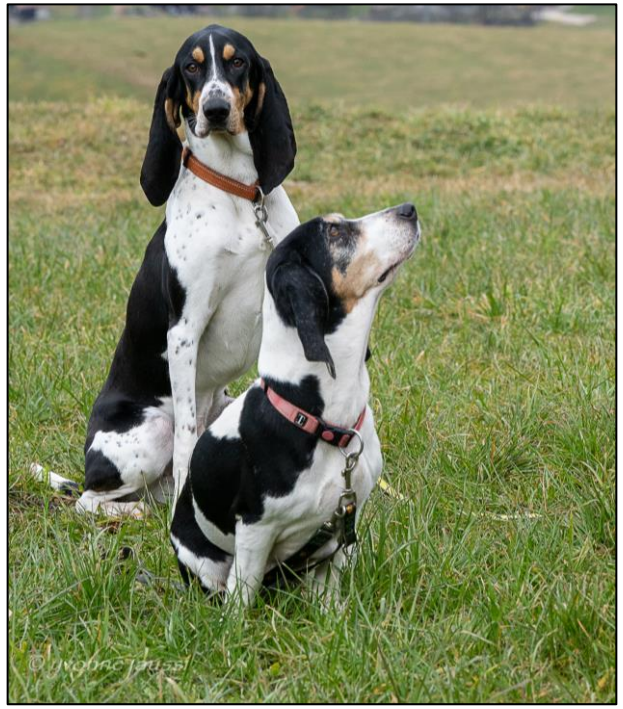
Laufhund"-Typ, im verkleinerten Maßstab des Schweizer Laufhundes. Im Format rechteckig, mäßig lang, kräftig gebaut. Mittelgroßer, trockener, edler Kopf mit freundlich aufmerksamem Gesichtsausdruck. Ohren sehr lang, tief angesetzt und schön gefaltet. Gliedmaßen trocken und robust. In ruhiger Gangart wird die Rute hängend getragen, in Aktion leicht nach aufwärts gebogen.

Der Name „Niederlaufhund" spricht von einem eher chondrodystrophen Hund, der niedrig auf den Läufen ist. Gewünscht ist eine verkleinerte Form des Laufhundes mit geraden Gliedmassen und einer festen, oberen Linie. Da man nach wie vor verschiedene Typen sieht, akzeptiert man eine sehr grosse Varianz der Risthöhe.

Allgemeines Erscheinungsbild

Der Niederlaufhund stellt mit 33 bis 43 cm Risthöhe die verkleinerte Ausgabe des Schweizer Laufhundes dar. Im Format ist er rechteckig, mässig lang, kräftig gebaut. Er hat einen mittelgrossen, trockenen, edlen Kopf mit freundlich-aufmerksamem Gesichtsausdruck. Die Behänge (Ohren) sind sehr lang, tief angesetzt und schön gefaltet. Hündinnen erreichen ein Gewicht bis ca. 15 kg, Rüden bis ca. 20 kg.

Der Grössenunterschied von 10 cm ist beträchtlich, wenn man die Toleranz von +/- 2 cm mit einbezieht, sind es sogar 14 cm. Der moderate Niederlaufhund mit ca 36 cm wird bevorzugt.

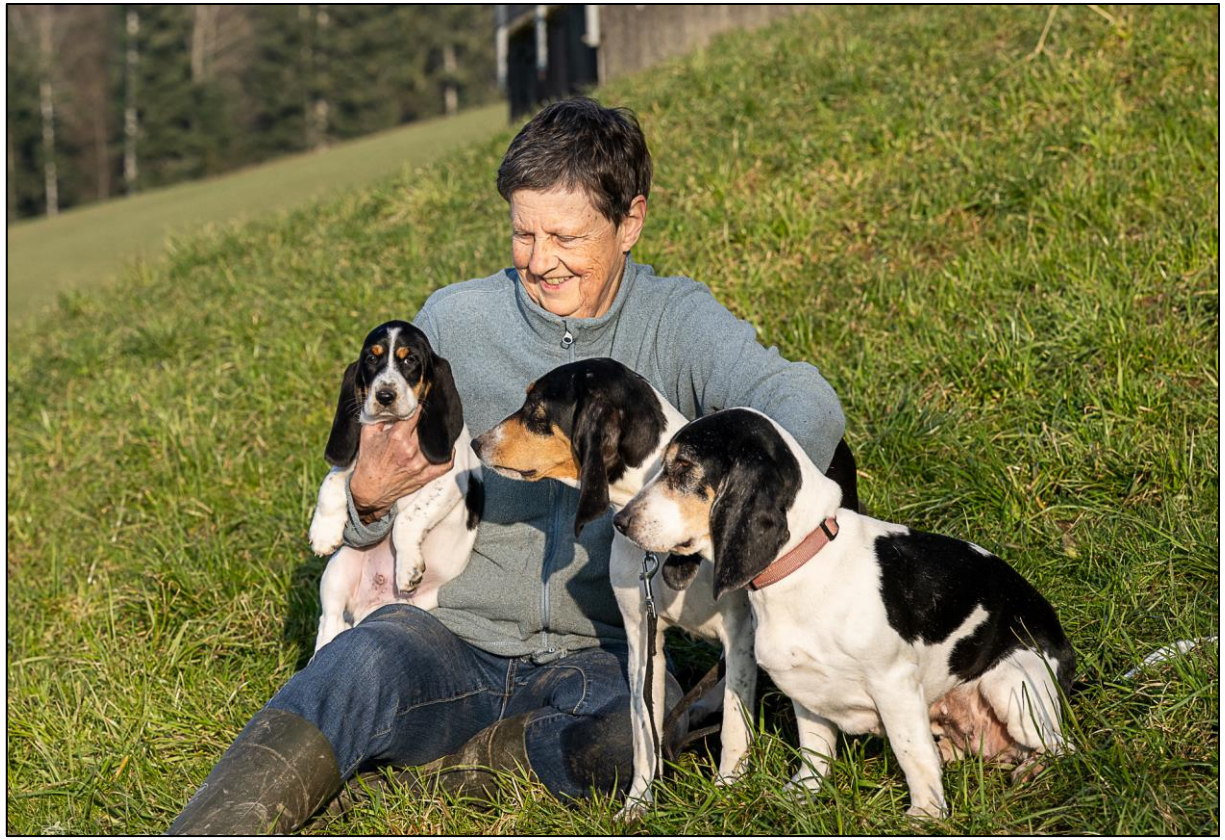


Auf diesen Bildern sind je ein Laufhund und ein Niederlaufhund abgebildet. Der Grössenunterschied ist bei den Bernerfarbenen deutlich zu sehen. Die schwyzer Laufhündin rechts ist an der unteren Grössengrenze, der Niederlaufhunderüde ist 6 Monate alt, könnte eher gross werden.

Verhalten / Charakter und Wesen

Feinnasiger, flinker, ausdauernder, passionierter kleiner Laufhund, der die Fährte sicher hält und mit wohlklingender Laute anhaltend jagt. Er sucht und sticht mit großer Sicherheit auch in schwierigem Gelände. Der Schweizer Niederlaufhund eignet sich auch vorzüglich für die Schweissarbeit. Im Wesen freundlich, nicht ängstlich oder aggressiv. Im Temperament ruhig bis lebhaft.

Der Niederlaufhund ist sehr menschenbezogen und freundlich, falls er entsprechend aufgezogen und gehalten wird. Wie alle Hunde verkümmert er bei reiner Zwingerhaltung. Die gute Bindung an seinen Hundeführer ist relevant für eine erfolgreiche jagdliche Zusammenarbeit. Ein ausgeglichenes, souveränes Wesen ist in der heutigen Zeit ein Muss.



Kopf

Edel, trocken. Von vorn gesehen eher lang und schlank, verbreitert sich langsam zur Backenpartie.

Oberkopf

Schädel: Leicht gewölbt, keine Stirnfalten, keine Stirnfurche. Hinterhauptstachel wenig hervortretend. Distanz und Linie vom Hinterhauptstachel zum Stopp etwa gleich lang und möglichst parallel zur Linie vom Stopp bis zur Nase. Stop: Stirnabsatz mässig ausgebildet.

Der Kopf eines Niederlaufhundes sollte adlig erscheinen, fein ziseliert und trocken.

Gesichtsschädel

Nasenschwamm: Trüffel dunkel, Nasenlöcher weit geöffnet.

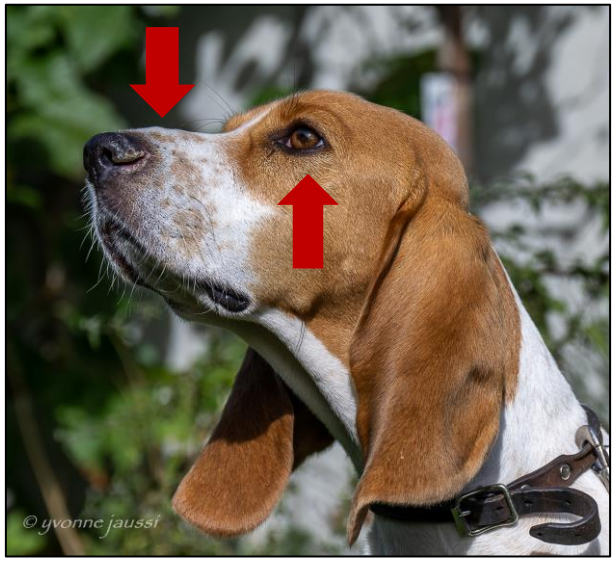
Fang: Kräftig, ziemlich lang und mitteltief, nie spitz. Nasenrücken vorzugsweise gerade oder ganz leicht gewölbt, eher schmal.

Lefzen: Obere Lefzen mäßig überfallend, vorn leicht abgerundet, nie spitz. Lefzenwinkel geschlossen.

Backen: Wenig ausgebildet.

Eine leichte Ramsnase wie beim schwyzerfarbenen und beim bernerfarbenen Niederlaufhund ist erwünscht.

Die Lefzen sind bei beiden Hunden gut anliegend und nicht lose.



Fehlerhafter Kopf

Dieser Kopf ist sehr atypisch für einen Niederlaufhund und erinnert stark an eine alpenländische Dachsbracke. Es sind keine Anzeichen von Adel erkennbar, der Schädel ist zu kurz und zu breit, der Fang ist ebenfalls zu kurz und zu tief. Die Lefzen sind zu lose. Das Auge ist tiefliegend und hat lose Lider.

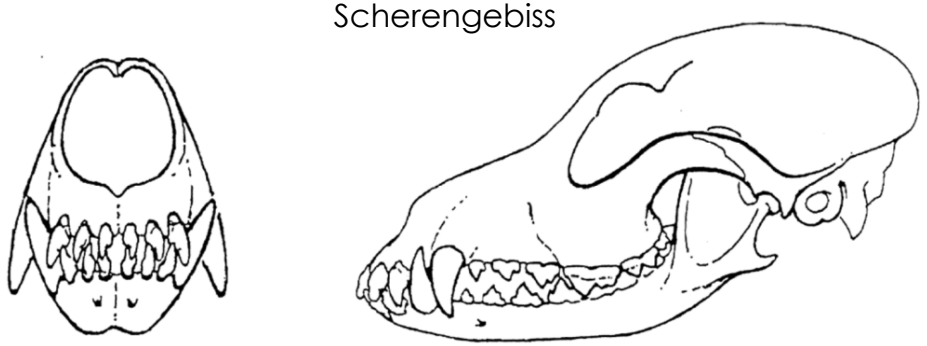
Fehlerhafter Kopf

Bei diesem Hund ist der Stopp sozusagen nicht vorhanden, was das Gesamtbild beeinträchtigt. Der Fang ist etwas lang und schmal.

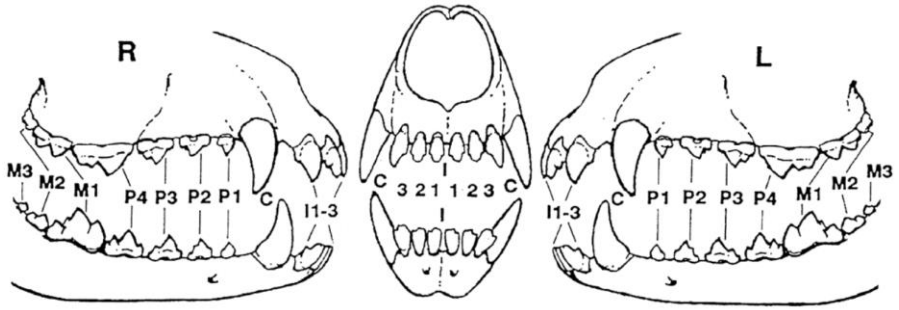
Zähne und Gebiss

Kiefer / Zähne: Kräftiges, regelmäßiges und vollständiges Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im kräftigen Kiefer stehen. Zangengebiss zulässig. Fehlende PM1 oder und M3 werden nicht berücksichtigt.

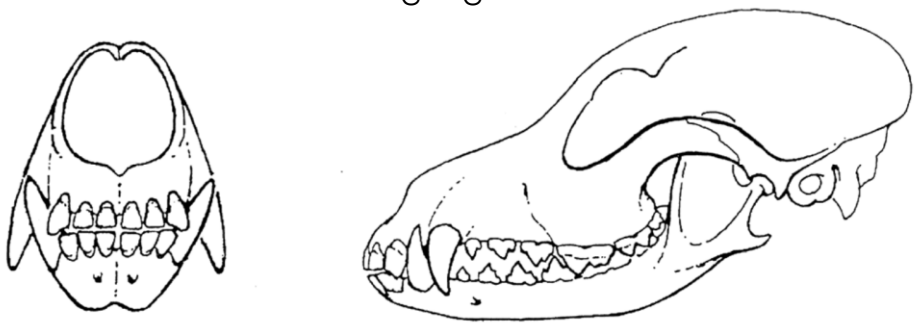
Scherengebiss



Vollzahniges Gebiss

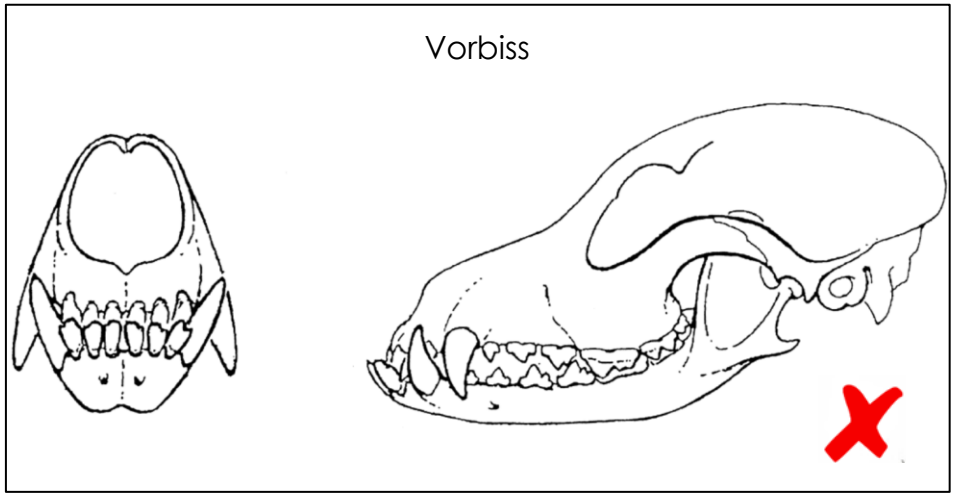


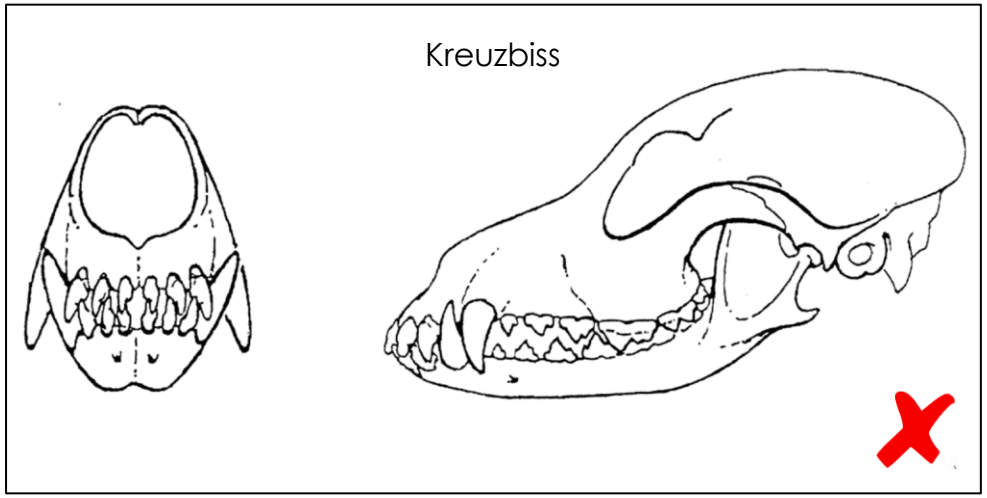
Zangengebiss

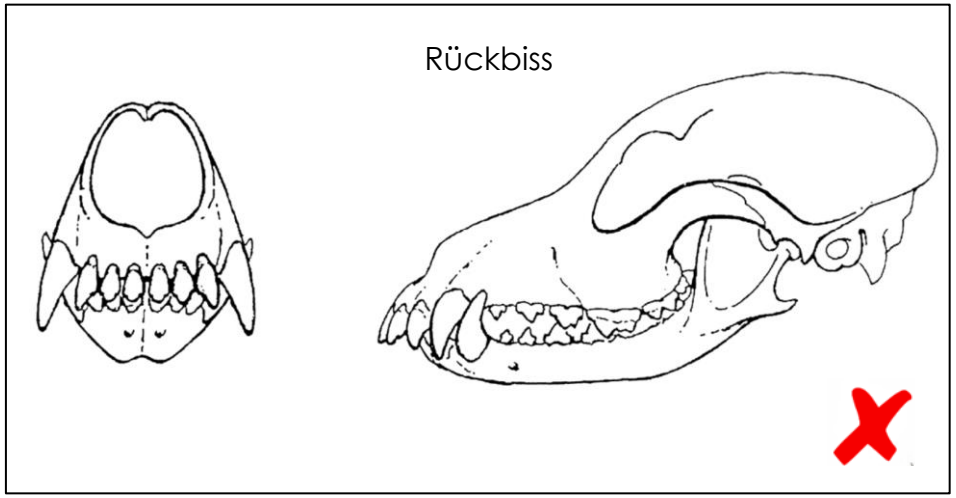


Disqualifizierend

Vorbiß, Rückbiß, Kreuzbiss.
Fehlende Schneide- oder Fangzähne; fehlerhafte Stellung der Fangzähne, Fehlen von insgesamt mehr als 3 Prämolaren und/oder Molaren (außer PM1 und M3)



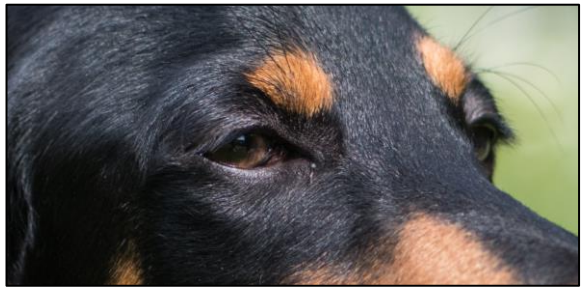




Augen

Dunkel, klar, leichtoval, freundlich im Ausdruck. Weder tiefliegend noch hervortretend. Lidspalte straff mit enganliegenden Lidern. Lidränder gut pigmentiert.

Die Augenfarbe sollte bei allen Farbvarietäten von haselnussbraun bis dunkelbraun variieren. Alle abgebildeten Hunde haben eine korrekte Augenfarbe. Alle haben ein leicht mandelförmiges Auge und gut anliegende und gut pigmentierte Lider.



Fehler Augen

Augen zu hell, hart im Ausdruck

Helle, stechende Augen zerstören den Gesamteindruck, man wünscht sich einen sanften, freundlichen Ausdruck.

Lose Lider und unpigmentierte dritte Augenlider sind nicht erwünscht. Ein Jagdhund muss leistungsfähig sein, er muss in der Lage sein, sich durch unwegsames und teilweise dorniges Gelände zu bewegen. Mit losen Augenlidern ist das Auge ungeschützt und verletzungsanfällig.

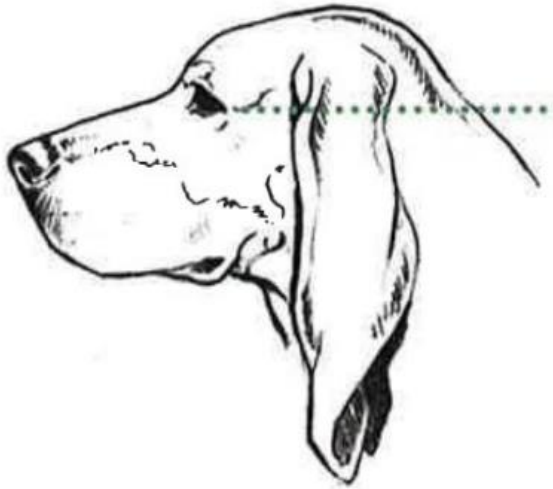
Behänge (Ohren)

Ansatz tief, nicht über der Augenlinie, schmal; in der Länge mindestens bis zur Nasenspitze reichend; schön gefaltet und anliegend herabfallend getragen; von feiner Beschaffenheit und feinbehaart. Ohrmuschel nicht vorstehend.

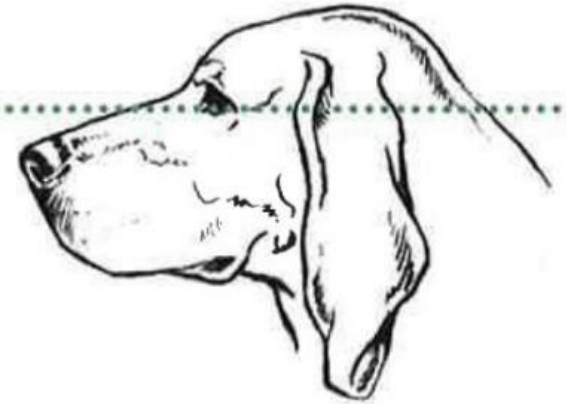
Sowohl der ausgewachsene Rüde, wie auch der Welpe haben perfekt angesetzte Behänge, auf Höhe resp. etwas unterhalb der Augenlinie. Die Ohren weisen eine korrekte Länge auf und sind perfekt gefaltet. Sowohl der rauhaarige wie auch der kurzhaarige Hund haben typisch fein behaarte Ohren.

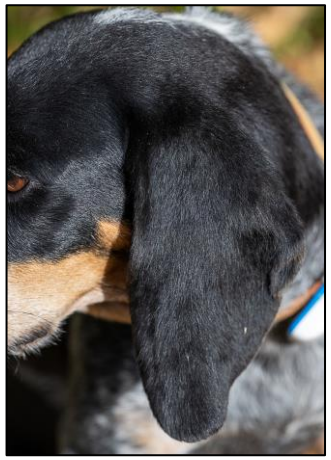
Behänge (Ohren)

Gute Länge, zu hoch angesetzt!

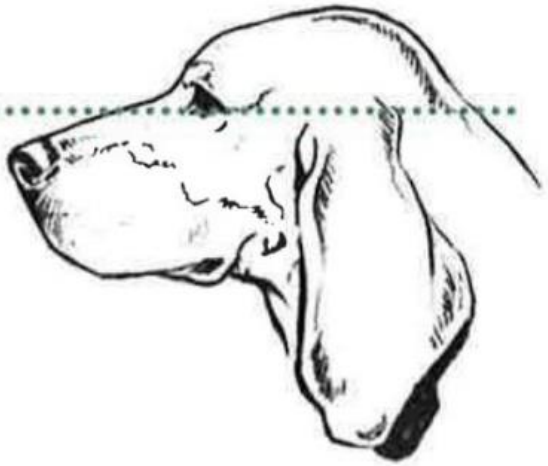


Zu kurz, zu hoch angesetzt!





Zu breit, zu kurz und zu flach angesetzt!



Fehlerhafte Behänge (Ohren)

Ohren hoch angesetzt, zu kurz, flach, dick.

Bei diesem Hund sind die Ohren zu hoch angesetzt, deutlich über der Augenlinie.

Ohren hoch angesetzt, zu kurz, flach, dick.

Kurze, nicht gefaltete, dicke Behänge wie bei diesem Beagle sind beim Niederlaufhund atypisch und nicht erwünscht.

Hals

Mäßig lang, leicht und elegant, jedoch gut bemuskelt. Kehlhaut locker, Wamme jedoch nicht erwünscht.

Typischer ,eleganter Hals mit etwas lockerer Kehlhaut

Der noch junge Rüde hat einen langen eleganten Hals mit lockerer Kehlhaut. Die Bemuskelung ist noch altersentsprechend und wird sich entwickeln.

Hals

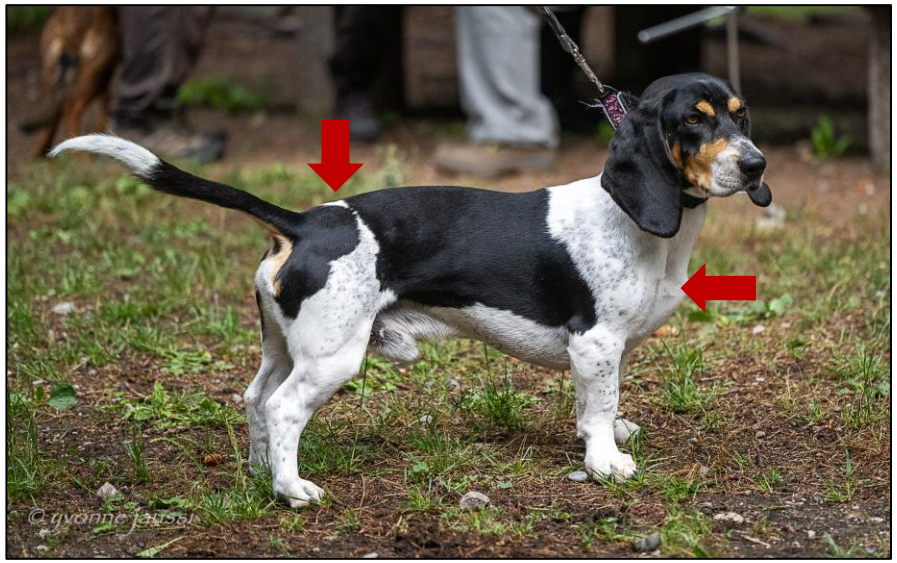
Mäßig lang, leicht und elegant, jedoch gut bemuskelt. Kehlhaut locker, Wamme jedoch nicht erwünscht.

Dieselbe Hündin im Alter von 6 Monaten und 5 Jahren. Als Junghund hatte sie eine moderate Kehlhaut, die sich im Verlauf der Jahre etwas stärker ausgeprägt hat.

Körper

Obere Profillinie : Harmonisch vom Halsansatz bis zur sanft abfallenden Kruppe verlaufend.
Rücken : Gerade, fest, mittellang.
Lenden : Lendenpartie breit und kräftig, biegsam.
Kruppe : Zur Rute hin sanft abfallend. Die Hüfthöcker sollten nicht sichtbar sein. Brustbeinspitze sichtbar, aber nicht extrem vorstehend.

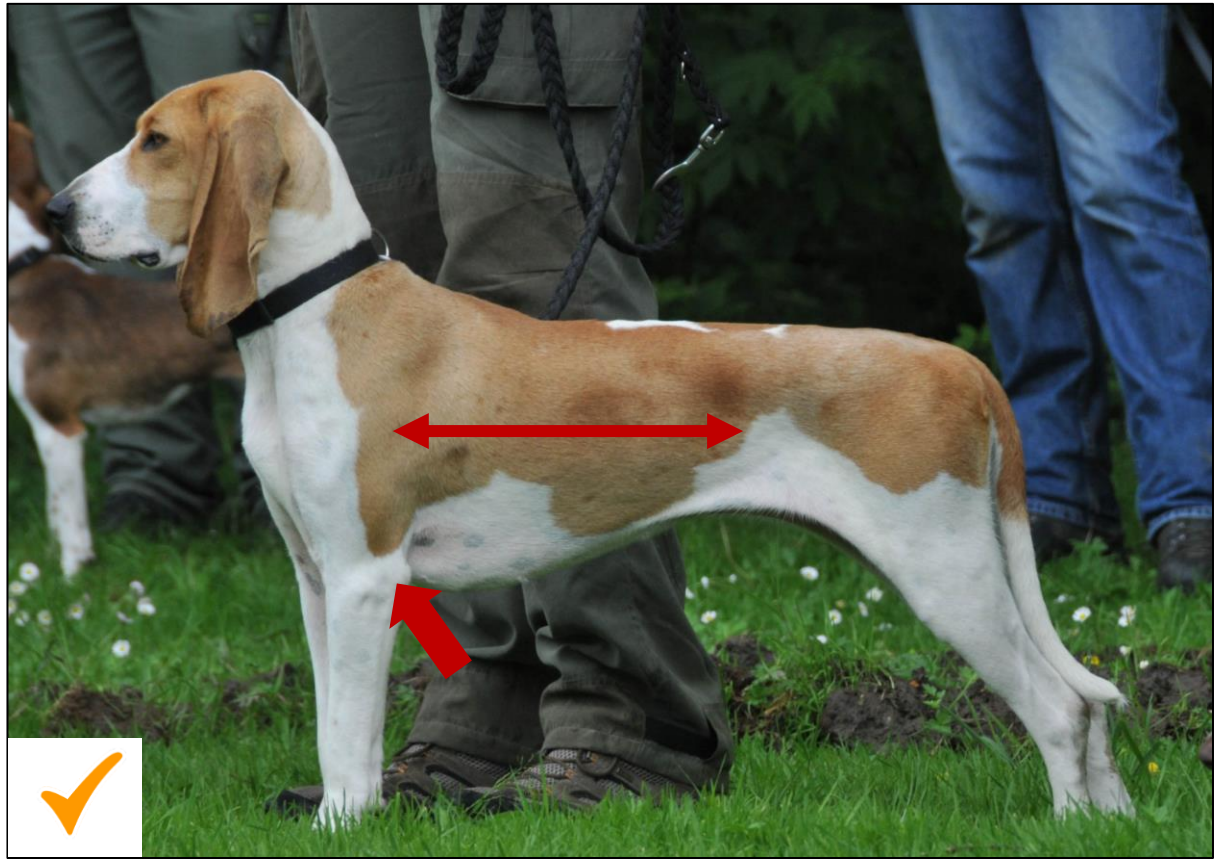
Sowohl der Rüde als auch die Hündin haben typische Proportionen. Die Brustbeinspitze ist gut sichtbar und betont. Bei beiden sind die Hüfthöcker nicht sichtbar, die Hündin ist etwas länger in der Lende, der Rüde etwas kompakter.



Körper

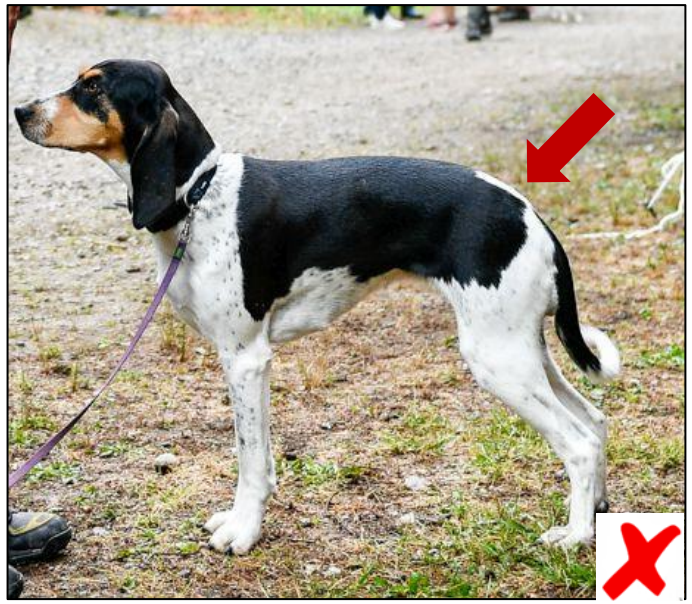
Brust: Breit und tief, mindestens bis zum Ellenbogen reichend.
Brustbeinspitze sichtbar, aber nicht extrem vorstehend.
Rippen lang, abgerundet. Rippenkorb weit nach hinten reichend.
Untere Linie und Bauch: Bauchlinie zur Hinterhand leicht aufgezogen. Flanken mässig ausgefüllt.

Der Brustkorb dieser Hündin reicht bis zu dem Ellbogen und weist eine gute Länge auf. Die Vorbrust ist etwas wenig ausgeprägt, die Brustspitze sollte deutlicher sichtbar sein. Die Bauchlinie ist perfekt.



Fehler Körper

Karpfenrücken (aufgezogen).
Kruppe kurz, abfallend.
Brustkorb zu wenig tief, flachgerippt.



Sehr stark abfallende runde Kruppe

Knochen zu feingliedrig, insgesamt zu wenig Substanz und zu hochbeinig. Brustkorb flachgerippt.

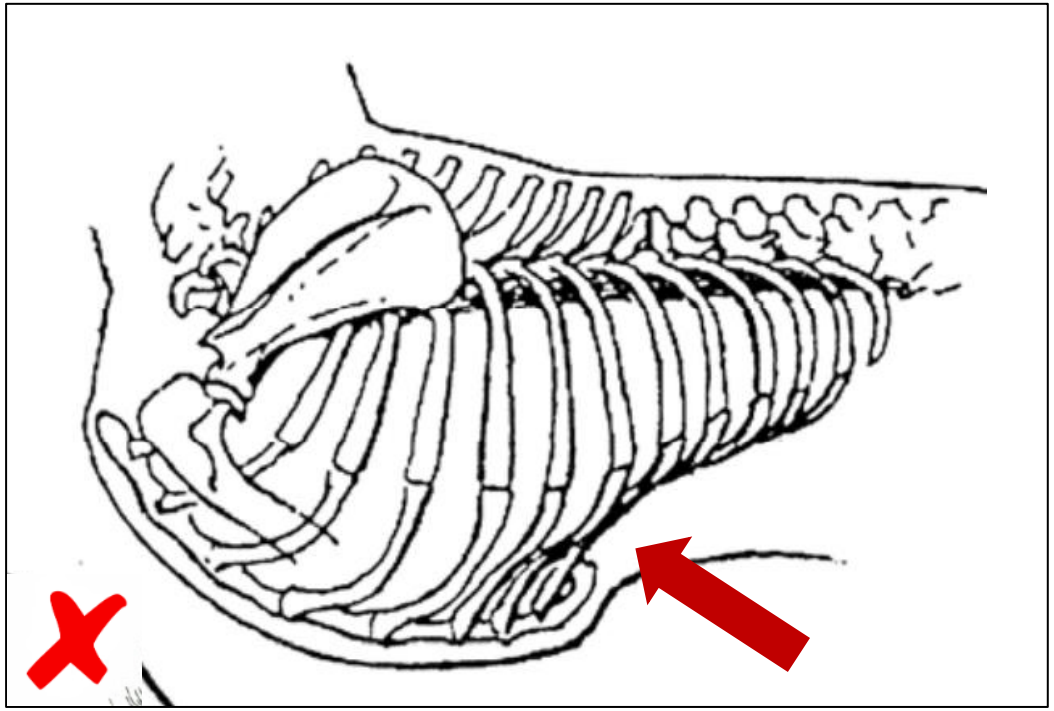
Stark aufgebogener Karpfenrücken

Fehler Körper

Zu kurzes Brustbein, starkabgesetzte Brust.

Ein zu kurzes Brustbein mit abgeknicktem Xyphoid. Die letzten falschen Rippen sind hoch aufgezogen. Der Brustkorb bietet zu wenig Platz für Herz und Lunge,ein Hund kann mit diesen anatomischen Voraussetzungen keine ausreichende Leistung erbringen.

Dies ist daher ein disqualifizierender Fehler.

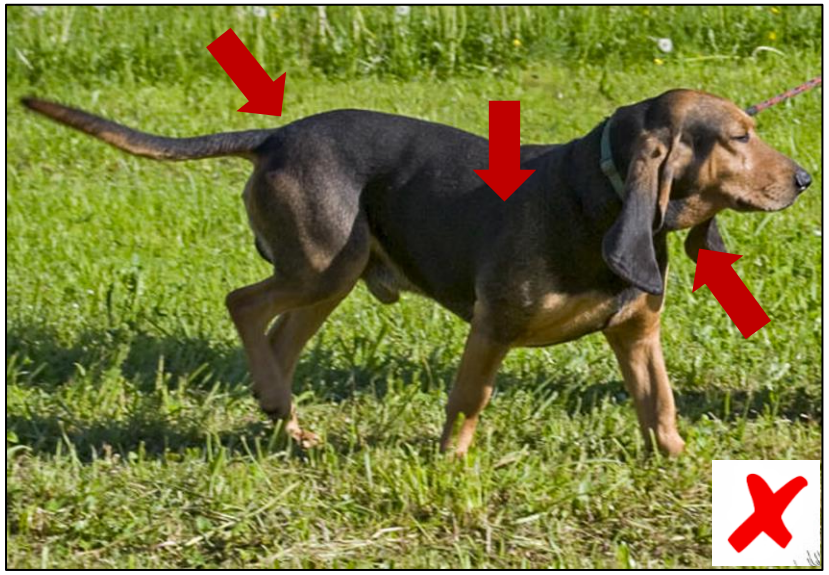


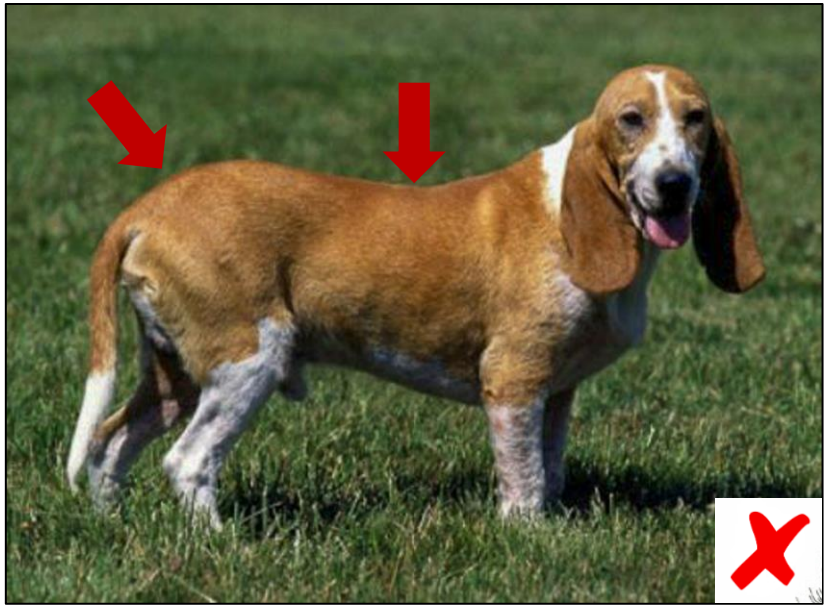
Fehler Körper

Deutliche Wamme.
Sattelrücken (eingefallen).
Kruppe kurz, abfallend.
Brustkorb oder tonnenförmig.

Sowohl der Schwyzer als auch der Jura Niederlaufhund sind viel zu schwer.

Beide haben einen tonnenförmigen Brustkorb einen Sattelrücken und eine runde, abfallende Kruppe. Der Jura Niederlaufhund hat zudem eine deutliche Wamme.





Rute

In harmonischer Fortsetzung der Kruppe angesetzt; von mittlerer Länge, mindestens bis zum Sprunggelenk reichend; in eleganter Spitze endend; gut behaart, ohne Fahne. In ruhiger Situation und Gangart hängend und ohne wesentliche Biegung getragen, in Aktion und Affekt leicht nach oben getragen, niemals über den Rücken gekippt.

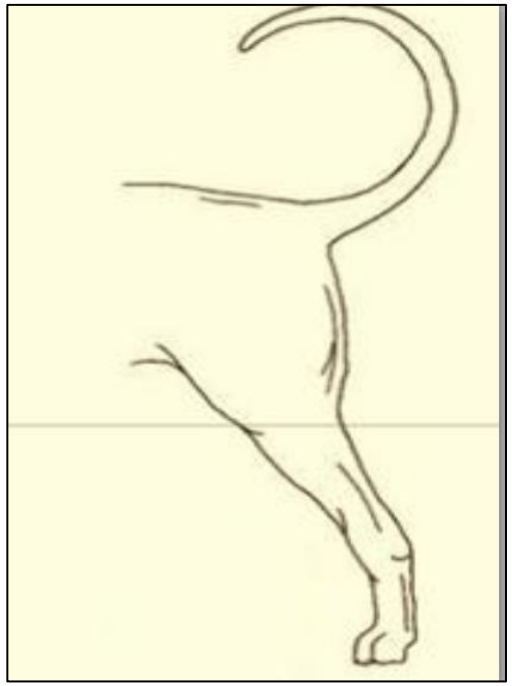
Die Schwyzerhündin hat einen korrekten Rutenansatz,die Rutenhaltung im Stand ist typisch,entspannt getragen,sie reicht bis über das Sprunggelenk.

Rauhaarige Niederlaufhunde haben längeres Haar an der Rute, das auch eine Fahne bilden kann. Dies ist kein Fehler. Die Rutenhaltung der Rauhhaar Hüdin in Bewegung ist optimal und typisch.

Rute

Rute zu hoch getragen, stark gekrümmt.

Die Rute ist zu hoch getragen und zu stark gekrümmt



Vorderhand

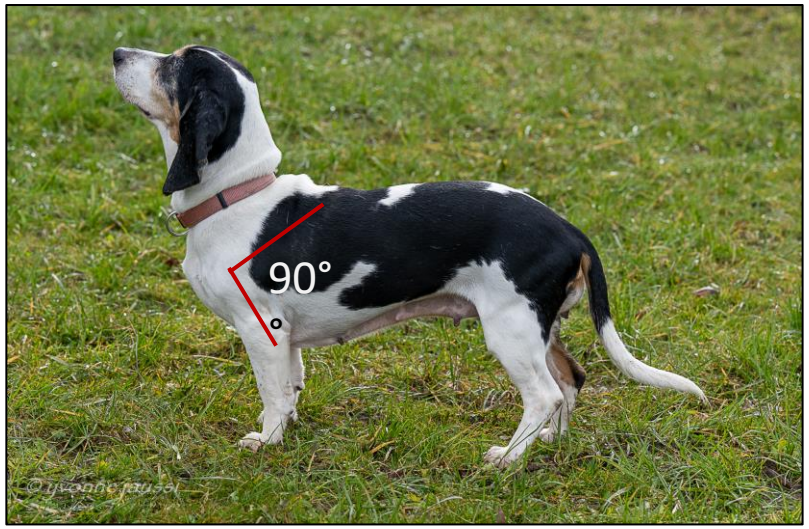
Allgemeines: Kräftig bemuskelt, jedoch nicht schwer wirkend. Von vorn gesehen trockene, gerade und senkrechte Vorderläufe von guter Knochenstärke, mit festen, gerade nach vorn gerichteten Pfoten.

Schulter: Kräftig bemuskelt. Schulterblätter relativ lang, gut schräg gelagert, flach anliegend und straff mit dem Brustkorb verbunden.

Das Schulterblatt-Oberarmgelenk ist nahezu 90°.

Die Vorhandwinkelung bei der Berner Niederlaufhündin ist korrekt und sehr ausgeprägt. Das bewirkt auch, dass sie eine sehr deutliche Vorbrust mit betontem Brustbein zeigt. Die Vorderläufe sind seitlich gesehen gerade und die Knochenstärke ist ausgeprägt.

Die Luzernerhündin hat sehr kräftige, gerade gestellte Vorderläufe.



Vorderhand

Vorderfußwurzelgelenk: Kräftig.

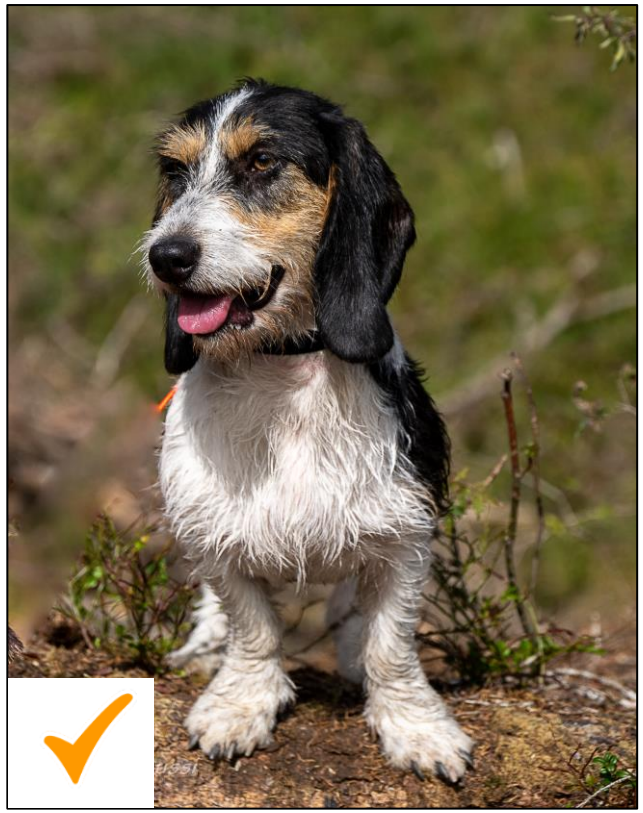
Vordermittelfuß: Kurz, von vorn gesehen senkrecht gestellt, nie ausgedreht. Seitlich gesehen nie ganz gerade, sondern leicht schräg zum Boden gestellt.

Vorderhand (Beinstellung)

Vorderfußwurzelgelenk: Kräftig.

Vordermittelfuß: Kurz, von vorn gesehen senkrecht gestellt, nie ausgedreht. Seitlich gesehen nie ganz gerade, sondern leicht schräg zum Boden gestellt.

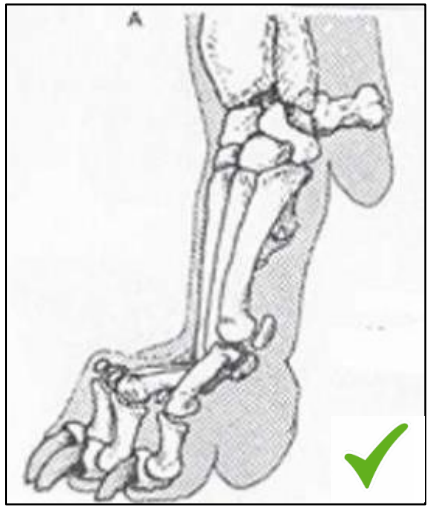
Der Luzernerwelpe hat völlig gerade gestellte Vorderläufe. Die Berner Rauhaar Hündin ist etwas weicher im Vorderfusswurzelgelenk und dreht die Pfoten leicht aus.

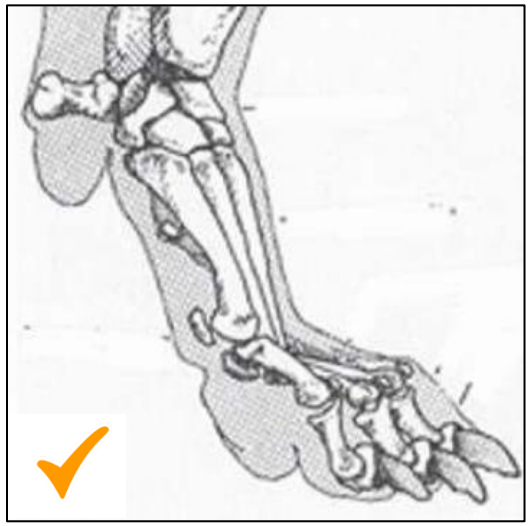


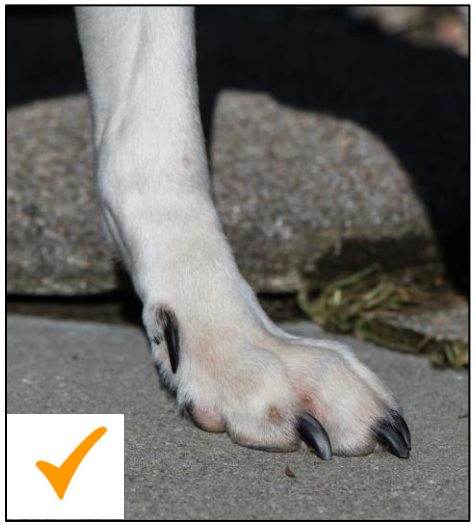
Pfoten

Vorderpfoten: Rundlich, fest. Zehen kurz, gut gewölbt, eng aneinanderliegend. Ballen rau und hart. Solide Krallen. Feine Behaarung zwischen den Zehen.

Ein Jagdhund muss leistungsfähig sein, insbesondere ein Niederlaufhund der, durch alle Arten von teilweise unwegsamem Gelände mit dornigem Bewuchs den ganzen Tag jagen sollte. Gut gepolsterte Ballen dienen als Stossdämpfer und reduzieren die Belastung.







Hinterhand

Kräftig bemuskelt, in guter Proportion zur Vorderhand.

Knie- und Sprunggelenke gut gewinkelt. Hinterläufe parallel, weder eng noch zu weit auseinander gestellt; in natürlicher Stellung des Hundes sollen sie leicht rückwärts gestellt sein.

Oberschenkel: Von guter Länge und Breite, kräftig, gut bemuskelt.

Kniegelenk: Gut gewinkelt, weder nach einwärts noch nach auswärts gedreht.

Unterschenkel: Verhältnismäßig lang, schräg gestellt.

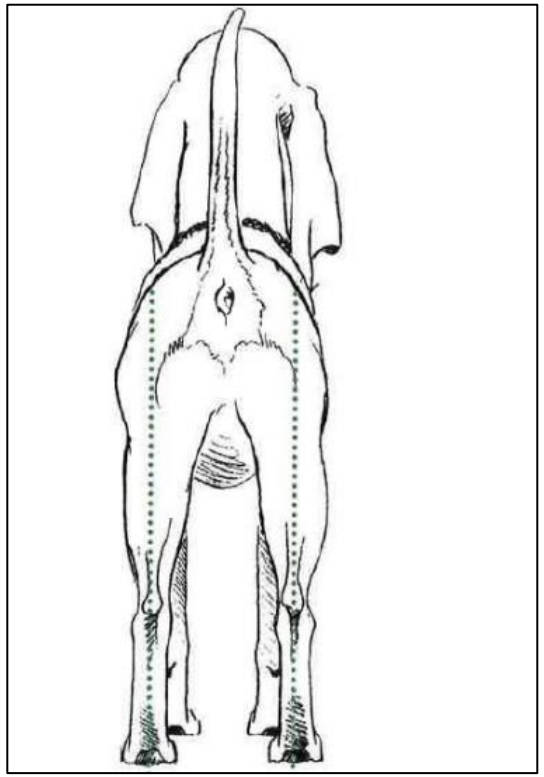
Die Schwyzer Hündin steht frei und natürlich. Ihre Hinterläufe sind rückwärts gestellt. Der Unterschenkel ist lang und genügend breit. Die Kniewinkelung ist korrekt.

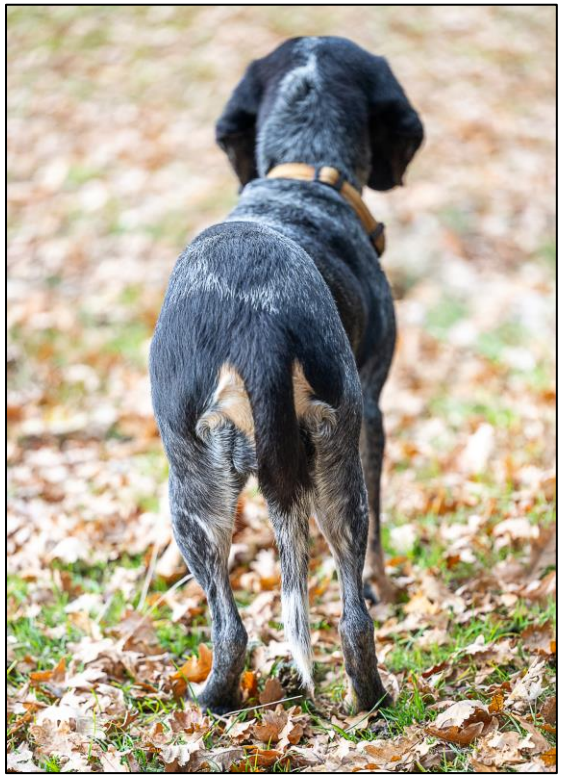
Die Berner Rüde steht nicht frei, seine Nachhand ist etwas unterstellt obwohl seine Kniewinkelung korrekt ist.

Hinterhand

Hinterläufe parallel, weder eng noch zu weit auseinander gestellt.

Bei dieser Luzerner Niederlaufhündin stehen die Hinterläufe parallel und weisen keine Abweichungen auf. Die starke Bemuskelung ist deutlich erkennbar.





Hinterpfoten

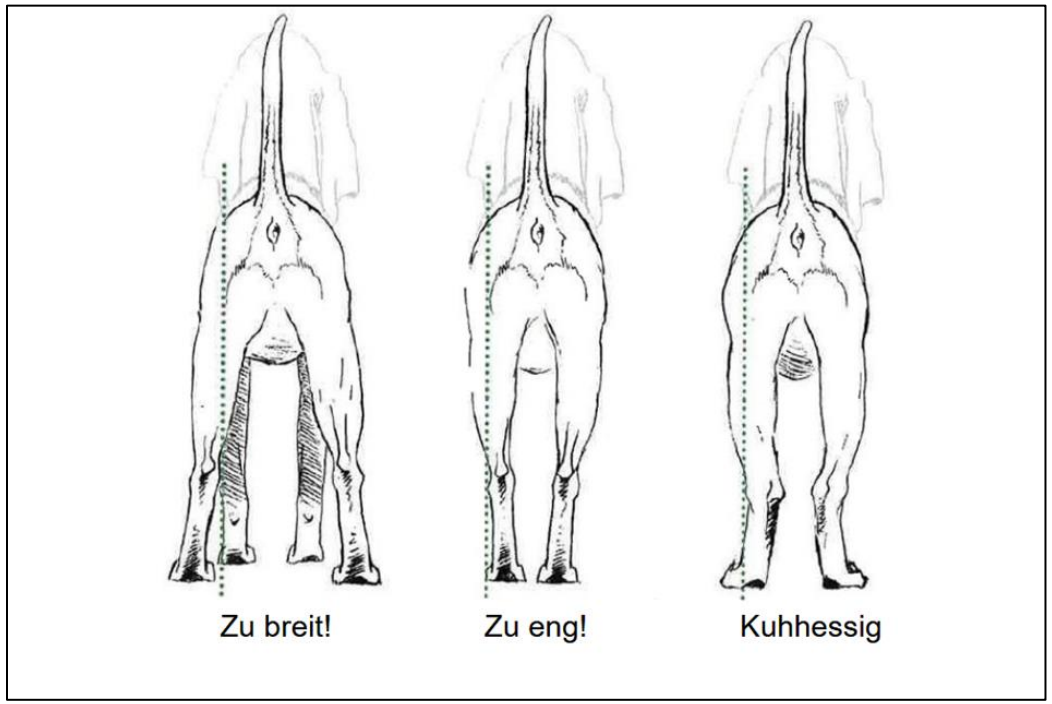
Ziemlich rund, fest; kurze, eng aneinanderliegende Zehenglieder. Ballen rau und hart. Solide Krallen. Feine Behaarung zwischen den Zehen. Keine Afterkrallen, außer in den Ländern, in denen die operative Entfernung gesetzlich verboten ist.

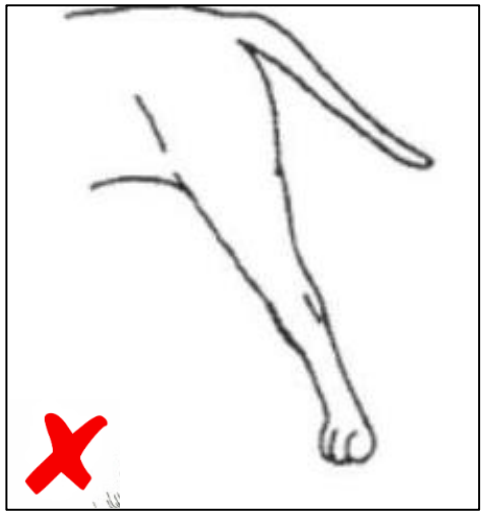
In der Schweiz dürfen Afterkrallen in den ersten 5 Lebenstagen durch einen Tierarzt entfernt werden. Doppelte Afterkrallen, wie auf dem Bild gezeigt, können störend wirken und sind verletzungsanfällig, vor allem im jagdlichen Einsatz im dichten Unterholz und Dornen.

Fehler Hinterhand

Hinterhand steil gewinkelt; Stellung kuhhessig oder fassbeinig.

Eine korrekt gestellte Hinterhand ermöglicht ein müheloses Arbeiten. Alle möglichen anatomischen Fehlstellungen vermindern die Leistungsfähigkeit.



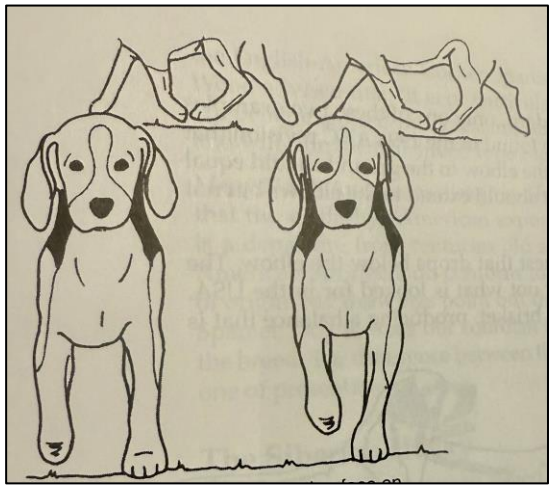


Gangwerk

Bevorzugte natürliche Gangart: Trab oder Galopp,

raumgreifend. Der Bewegungsablauf im Trab soll fließend und schwungvoll sein, mit gutem Ausgreifen der Vorderläufe und kräftigem Schub. Geradlinige parallele Führung der Läufe.

Bereits der Welpe zeigt korrekte Reichweite und korrekten Vortritt im Trab. Alle Niederlaufhunde ungeachtet der Beinlänge und der Grösse sollen sich im Trab effizient bewegen und mühelos vorwärtskommen. Sie legen auf der Jagd grosse Strecken zurück und folgen dem Wild teilweise stundenlang.



Gangwerk

Aktion vorne: Weder bodeneng noch paddelnd, weder zeheneng noch zehenweit.

Aktion hinten: Praktisch parallel, mit deutlichem Schub, weder zu eng noch zu weit, weder kuhhessig noch fassbeinig.

Die Hündin hat eher kurze Läufe sie ist an der unteren Grössengrenze. Ihre Bewegung ist vorne und hinten parallel.

Gangwerk

Niederlaufhunde bewegen sich sehr häufig im Galopp. Die Rauhaarhündin auf dem ersten Bild ist noch sehr jung aber trotzdem sehr schnell im Galopp.

Der erwachsene Berner Rüde ist offensichtlich sehr stark bemuskelt und hat trotz seiner eher kurzen Läufen, die völlig rassetypisch sind, eine effiziente Gangart.

Haarkleid

Haar: Glatthaar: Kurz, glatt, dicht anliegend, feiner an Kopf und Ohren.

Rauhhaar: Hart, elastisch, anliegend; wenig Unterwolle; mit leichtem Bart.

Stockhaar: Deckhaar sehr dicht, gerade, fest anliegend, an Pfoten und Zehen kurz, dichte Unterwolle.

Haarkleid

Haar:

Glatthaar: Kurz, glatt, dicht anliegend, feiner an Kopf und Ohren.

Stockhaar: Deckhaar sehr dicht, gerade, fest anliegend,an Pfoten und Zehen kurz, dichte Unterwolle.

Haarkleid

Rauhhaar: Hart, elastisch, anliegend; wenig Unterwolle; mit leichtem Bart.

Alle Farbvarietäten können rauhaarig sein, am häufigsten sieht man bernerfarbene mit Rauhaar. Das Rauhaar sollte schlicht und hart von rauher Textur sein. Manchmal ist das Rauhaar eher üppig und weicher (Berner rechts unten) da kann man die Petit Basset Griffon Vendéen, die möglicherweise unter den Vorfahren sind, erkennen.

Farbe

Zugelassen sind folgende Farbschläge: weiß und schwarz mit lohfarbenen Abzeichen (BernerNiederlaufhund),

Berner Niederlaufhund

kurzhaar

Farbe

Schwarz mit lohfarbenen Abzeichen (Jura Niederlaufhund)

Jura Niederlaufhund

kurzhaar

Farbe

blauschimmel mit schwarzen Platten (Luzerner Niederlaufhund)

Die korrekte Farbe ist blauschimmel mit schwarzen Platten und lohfarbenen Abzeichen, die am Körper und an den Beinen ebenfalls geschimmelt sein können. Der Standard ist diesbezüglich ungenau. Es müsste analog zum Luzerner Laufhund beschrieben sein: Blau: Verbindung von schwarzen und weissen Haaren, sehr stark gesprenkelt; mit schwarzen Flecken oder einem schwarzen Sattel; blasser bis intensiver Brand über die Augen, an den Backen, an der Brust, um den Anus und an den Gliedmassen; ein schwarzen Mantel ist zulässig.

Luzernern Niederlaufhund
kurzhaar

Farbe

Weiss mit orange – roten Platten (Schwyzer Niederlaufhund)

Schwyzer Niederlaufhund
kurzhaar

Farbe

Mischfarben in 4 Varietäten

Der Schwyzer Laufhund ist zobel und entspricht in der Farbe dem ausgestorbenen Thurgauer Laufhund

Der Juralaufhund hat einen grossen, weissen Brustfleck, Auch geschimmelte Brustflecke können vorkommen

Der Berner Rauhaar Rüde zeigt eine deutliche Tüpfelung.

Farbe

Der Welpe auf dem rechtenBild wird ebenfalls als schwyzerfarben eingetragen, obwohl er kein weiss zeigt, was nicht gesucht ist. Der Schwyzer Niederlaufhund sollte weiss mit orange-roten Platten sein. Ganz einfarbige Welpen können aus Paarungen von Jura Niederlaufhund und Schwyzer Niederlaufhund entstehen.

Grösse

Widerristhöhe : Rüden: 35 – 43 cm
Hündinnen: 33 – 40 cm
Toleranz: +/- 2 cm

Die Rasse weist eine sehr grosse Grössenvariation auf, 12 cm Unterschied zwischen Minimal und Maximalgrösse sind erheblich. Man sieht auch den Unterschied zwischen dem „Laufhundetyp“ und dem „Dachsbracken“ Typ. Diese Typen gab es bereits bei der Etablierung der Rasse, als man die kleinsten Laufhunde mit ausländischen Dachsbracken, Petit Bassets, Foxterriers und Mischlingen züchtete.

Disqualifizierend:
Ristmass für Rüden : unter 33 oder über 45 cm.
Für Hündinnen : unter 31 oder über 42 cm.

Es ist wichtig, dass der Niederlaufhund als Niederlaufhund erkennbar ist und sich in der Grösse nicht dem Laufhund annähert.